

AUFATMEN

Viele Gäste suchen an unserer herrlichen Küste, an den Seen oder in den Wäldern der Holsteinischen Schweiz frische Luft. Sie nehmen sich Zeit für Gesundheit, Bewegung und Abstand zum Alltag.

Einige Gäste fragen mich: „Warum heißt das eigentlich Seelsorge? Kann ich nur mit Sorgen zu Dir kommen?“

Stimmt; eigentlich müsste mein Dienst „Seelenfreude“ heißen. Denn es geht ja um Lebensfreude und Mut für Veränderung. Diesen Mut bewundere ich besonders bei unseren Kurgästen, z.B. in einer der Eltern-Kind-Kliniken hier vor Ort.

Fast alle Gäste bringen die faszinierende Gabe der Spontaneität mit. Mehr braucht es eigentlich nicht, um sich auf eines der ganzheitlichen Angebote der Urlaubsseelsorge einzulassen.



Bewährte Formate sind der Zuhör-Korb am Strand, Atemübungen im Kurpark, geführte Wanderungen mit Einführung ins Pilgern, Kloster- und Kirchenführungen, Strandgottesdienste mal mit Segnung des Haustiers oder des geliebten Fahrrades, Kulturwochen, Ausstellungen, Konzerte, Spieleclubs für Familien, Kreativangebote, Meditationen zum Tagesausklang, Waldbaden. Inzwischen sind auch viele Einheimische auf den Geschmack gekommen. Sie sehnen sich nach der Leichtigkeit der Sommertage.

Denn es gibt Tage, die glitzern und fühlen sich so richtig gut an. Für mich gehören Sommertage – ob im Urlaub oder im Alltag – eindeutig in diese Kategorie. Es sind Tage, an denen gefeiert wird. Aber auch Tage, an denen es einfach rund läuft. Leider gibt es auch die anderen Tage. Sie wissen vermutlich genau, welche ich meine... Besonders für diese zweite Kategorie gilt: Hab immer etwas Konfetti in der Tasche. Oder eine Schaukel in der Nähe. Und eine Hängematte. Oder vielleicht ein bisschen Meer. Meer geht auch. Und Jesus an Deiner Seite, der sagt: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.“ (Mt 11,28)

Denn mit Hilfe dieser kleinen Accessoires kann aus einem Mist-Tag manchmal noch etwas Gutes werden. Zumindest lässt er sich dann besser überleben :-)

Und so wünsche ich Dir: Konfetti, schön bunt. Eine Schaukel, mit viel Schwung, auf der die Füße baumeln können. Eine Hängematte, die sich zwischen zwei Verpflichtungen für eine kurze Verschnaufpause aufspannt. Und einen Strandkorb in Deinem Garten, Deinem Lieblingslokal oder am Meer. Und nicht zuletzt die leise Stimme Jesu an Deinem Ohr: „Ich sehe dich. Mach mal eine Pause. Du bist genug!“

Schöne und erholsame Sommertage wünscht Ihr
Pater Ralf Winterberg TC, Tourismusseelsorger

Foto: privat